Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 17

Illustration: Das ist hinten!
Autor: [s.n.]

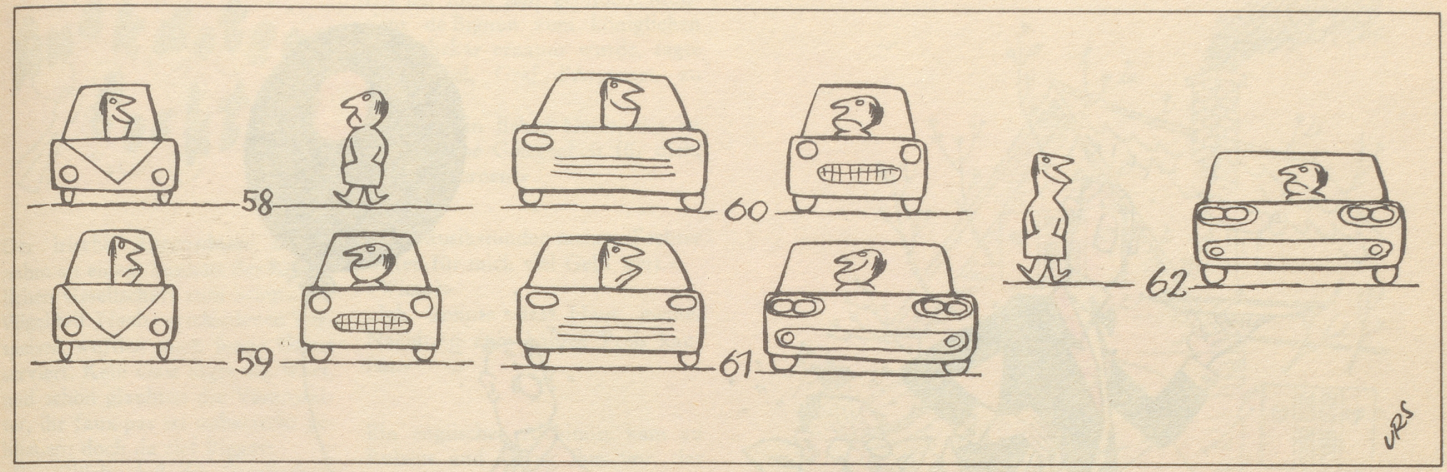
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



MODESCHAU

Blasius

Als wär' er in Paris – statt Biel – geboren,
Halb Revuegirl, halb holder Modetraum,
Das Lächeln unterm Puder festgefroren,
So schwebt der schöne Mannequin durch den Raum.

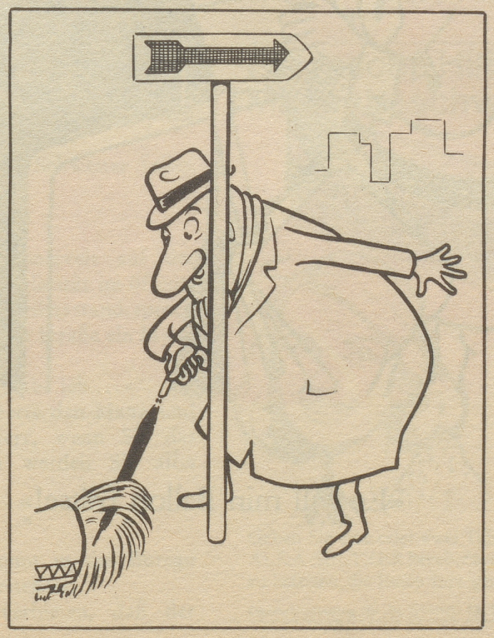
Die Damen tun mondän und schrecklich nobel,
Sie sürpfeln Tee und knabbern süße Keks.
Sie seufzen «Ah» beim Sommerpelz aus Zobel
Und «Oh» bei jedem zweiten Modeklex.

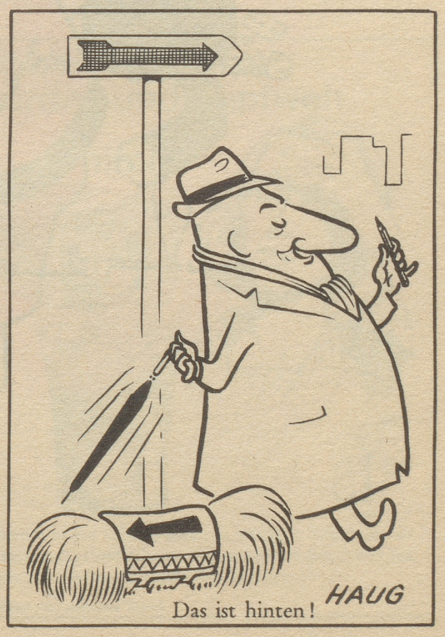
Die Herren fühlen sich bei ihren Damen
Ein wenig fehl am Platz und abgesägt.
Sie blinzeln schüchtern nach den Strandpyjamen
Und nach der schönen Venus, die sie trägt.

Die Gattin schwärmt vom Tailleur für die Reise
Und ist erstaunlich gut gelaunt und hold.
Oh «teures» Weib, denkt sich der Gatte leise
Und zählt bekümmert seinen Monatssold.

Man geht, von all der Eleganz benommen,
Leicht spöttelnd und ein wenig farbenblind,
Und freut sich doch, daß nun der Lenz gekommen
Und daß die Röcke wieder kürzer sind.

Auch Tante Molly hat dabei gesessen.
Sie kauft sich das Modell «le printemps vert».
Und in der Schale, nicht für es bemessen,
Geht jetzt das Huhn (das dicke) hin und her.





Das ist hinten!